

FORMEN DER ENTLEHNUNGEN AUS DEM ANGLOAMERIKANISCHEN

ONITA ADINA

str.Barbu Stefanescu Delavrancea nr 5 Oradea Bihor Universitatea Oradea Facultatea de Stiinte,
Catedra de Limbi Straine- Limba Germana

Die Fremwortfrage ist also nach wie vor Gegenstand der öffentlichen Diskussion: Zeitungsartikel werden darüber geschrieben, Bücher veröffentlicht, im akademischen Milieu referiert, aber im Grossen und Ganzen herrscht es in dem deutschsprachigen Raum eine gegenüber Fremdwörtern und überhaupt Angloamerikanismen durch hohe Toleranz gepragte Stimmung. Angloamerikanismen sind als Modeerscheinung betrachtet, aber was heute Ausnahme ist, kann morgen die Regel sein. Wenn die Angloamerikanismen umgangssprachlich vollig integriert sind, kommen sie morgen bestimmt auch in Wörterbücher und somit sind sie gut wie deutsch.

Angloamerikanische Wörter, Wortverbindungen und Redewendungen können je nach der Einbürgerungsform in drei Klassen eingeteilt werden (Fink, Kristensson, Haugens):

1. Nullsubstitution
2. Teilsubstitution
3. Vollsubstitution

1.NULLSUBSTITUTION. Dabei handelt es sich um eine direkte und unveränderte Übernahme eines angloamerikanischen Wortes oder einer Wortgruppe wie in Apartment, Bungalow, Extras, Automatic (-ic, -ion,- isch), Team, Elektronik (-sch), Trainer, Service, Tip, Swimmingpool, Interview, Hobby, Star, managen (Manager), (Talk-) Show, Fan, Operator, (-in, -ing, -ion), Hit, Baby, Bestseller, Handicap (-pen), Singles, Know-how, Budget, Coach, Container, leasen, Comics, Smog uvm.

Diese Vokabel werden also mit der englischen Graphie übernommen und in der Regel auch mit der englischen Aussprache.

Zu dieser Klasse gehören auch die Abkürzungen für internationale Institutionen und Organisationen, sowie für viele andere Sachen, wie etwa: die IRA (Irish Republican Army), die UNO (United Nations Organisation), das FBI (Federal Bureau of Investigation), die LP (long-playing record), die CD (compact-disc), der VIP (veryimportant person), die OECD (Organization for Economic Cooperation and_Development), die ITV (Independent Television), das UFO (unidentified flying object), die UNICEF (United Nations Children's Fund), die OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries) etc.

2.TEILSUBSTITUTION. Bei der Teilsubstitution entsteht aus einem englischen und einem deutschen Element ein Mischkompositum. Zu den vielen angloamerikanischen Wörtern, die zahlreiche deutsch-englische und englisch-deutsche Komposita liefern zählen auch:der **Partner** (Briefpartner, Bündnis-, Ehe-, Geschäfts-, Gespräch-, Handels-, Koalitions-, Kooperations-, Pakt-, Tausch-, Vertrags-, Wettbewerbs-, Zuliefer-; Partnerbetrieb, -beziehung, -einrichtung, -land, -organisation, -stadt, -universität, -verhältnis, -vertrag, -wahl etc); das **Quiz** (Fernsehquiz, Literatur-,Schüler-, Sport-, Verkehrs-; Quizmeister); der Service (Autoservice, Batterie-, Haushaltsgeräte-, Kunden-, Reifen- etc; Serviceleistung, -spezialist, -techniker, -zentrum etc); der Spray (Achsel-, Antirost-, Duft-, Fuß-, Haar-, Insekten-, Pflanzöl-, Toilex- usw); das **Zentrum** (Ausbildungszentrum, Ausstellungs-, Beratungs-, Bowling-, Camping-, Dienstleistungs-, Einkaufs-, Erholungs-, Forschungs-, Informations-, Kongreß-, Konsultations-, Kultur-, Organisations-, Rechen-, Sport-, Touristen-, Trainings-, Urlauber- usw); die **Show** (Showgeschäft, -konzert, -musik, -teil; Fernsehshow, Kriminal-, Touristen- usw).

3.VOLLSUBSTITUTION. Unter Vollsubstitution versteht man die vollständige Umsetzung eines angloamerikanischen Wortes oder einer Wendung ins Deutsche. Die angloamerikanische Verbindung multi-purpose wurde ins Deutsche durch Mehrzweck- übersetzt und ermöglicht die Bildung zahlreicher Komposita, wie Mehrzweckgaststätte,-gebäude,-gerät, -halle, -kino, -maschine, -möbel, -raum, -reiniger, -tisch, -wagen usw. Dagegen haben die auf all-purpose -beruhenden Allzweck-Verbindungen nur geringe und gelegentliche Verwendung erfahren, wie in Allzweckmesser oder Allzwecktuch. In ähnlicher Weise dient tkrowaway-als Lehnübersetzung für Wegwerf-, wie in Wegwerfbesteck, -flasche,-strumpf, -taschentuch.

Auch die Sofort-Komposita sind Lehnübertragungen aus dem Englischen, etwa Sofortwirkung nach immediate effect; dazu werden in Wörterbüchern noch andere auf sofort beruhende Komposita angeführt, wie zum Beispiel: Sofortaktion, Soforteinsatz, Soforthilfe, Sofortmaßnahme, Sofortprogramm, Sofortverbrauch **etc.** **Auch** zahlreiche neue deutsche Nicht-, nicht- Verbindungen gehen auf angloamerikanischewon-Komposita zurück, wie Nichtanerkennung auf non-recognition, Nichtangriffspakt auf non-aggression pact, Nichteinmischung auf non-intervention, Nichtmitglied-(schaft) auf non-member (ship) usw. Das WDG bucht unter Nicht-, nicht-folgende Wörter als Neuprägungen: nichtarbeitend, nichtorganisiert, nicht-paktgebunden.

Auch viele moderne adjektivische und substantivische hoch-, Hoch-Komposita beruhen auf englisch high: Hochrüstungsprogramm, Hochzinspolitik, Hochform (*im Sport*), Hochkonjunktur, Hochleistung, Hochleistungsschicht, Hochfrequenz *usw*; hochaktuell, hochindustrialisiert, hochintegriert, hochinteressant, hochkonzentriert, hochindustrialisiert, hochmechanisiert, hochmodern, hochmodisch, hochproduktiv, hochqualifiziert *usw*.

Auf angloamerikanischem Vorbild beruhende Komposita mit Leicht-(light) und Schwer-(heavy) sind: Leichtbau, Leichtbauweise (light-weight construction), Leichtbenzin (light petrol, amerikanisch gasoline), Leichtflugzeug (light airplane), Leichtindustrie (*in Analogie zu* Schwerindustrie-heavy industry *gebildet*); Leichtlastwagen (light lorry, amerikanisch truck), Leichtmetallbau (light metal construction), Leichtmotorrad (light motorcycle); Scherbeton (heavy aggregate concrete), Schwerchemikalien (heavy chemicals), Schwerindustrie (heavy industrie), Schwerlastkran (heavy duty crane), Schwerlastwagen (heavy duty lorry, *amerikanisch* truck), Schwermetall (heavy metal). *Die angloamerikanischen Bezeichnungen air-, ground-, land-, sea- und submarine-launched rockets haben ihre deutschen Entsprechungen in den luft-, land-, wasser- usw gestützten Raketen.*

Bibliographie:

1. Galinsky, Hans- Stylistic Aspects of Language Borrowing, Part One: American – German Contacts, in Lehrbuch für Amerikastudien 8, Seite 98-135
2. Gluck, H/Scauer, W.W. – Gegenwartdeutsch, 2 Auflage, Stuttgart - Weimar, Metzler 1997
3. Lehnert, Martin - Angloamerikanisches im Sprachgebrauch der DDR, Akademie- Verlag Berlin 1990